



Dresden, den 18.01.2006

Moderne Kunst für die Staatliche Studienakademie Riesa

Wettbewerb „Kunst am Bau“ zum Abschluss der Sanierung der Gebäude der Staatlichen Studienakademie Riesa entschieden

Gestern wurde der Wettbewerb „Kunst am Bau“ für den Standort der Staatlichen Studienakademie Riesa entschieden. Thomas Reichstein aus Dresden gewann den Wettbewerb mit seinem künstlerischen Entwurf „Würfelwiese“. Der Freistaat stellt für die Realisierung des Kunstwerks 37.000 Euro zur Verfügung und fördert damit die zeitgenössische bildende Kunst.

Der Entwurf sieht sechs mathematische Messingbronzekörper vor, die ringförmig auf einem kleinen Pflasterhügel stehen. Von den zwei platonischen, drei archimedischen und einem polaren Körper stehen sich jeweils zwei mit gleicher Patinafarbe gegenüber. „Sie ruhen in sich, strahlen nach außen, sie fühlen sich wohl“, so der Künstler. Die jeweils ein Meter hohen „Würfel“ leisten zum bereits planerisch gestalteten Innenhof des Areals einen wertvollen Beitrag.

Vom 19. Januar bis zum 27. Januar 2006 sind alle eingereichten künstlerischen Arbeiten in der Bibliothek der Staatlichen Studienakademie Riesa ausgestellt. Die Ausstellung ist montags und mittwochs jeweils von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr, dienstags und donnerstags jeweils bis 17.00 Uhr und freitags bis 14.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Am Wochenende ist die Ausstellung geschlossen.

Hintergrund:

Die Sanierung der Akademiegebäude erfolgt seit Juni 2004 unter Leitung des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung

Dresden II. Der Freistaat Sachsen investiert inklusive Kunstwerk rund 12 Millionen Euro in den Standort (Umbau und Sanierung der Gebäude Haus 1 bis 3 und Haus 5 sowie Neuverlegung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen und Neuordnung der Freianlagen). Dadurch werden die angebotenen Studienmöglichkeiten für Handel, Maschinenbau/Metallbau und Fahrzeugbau, Sport-, Veranstaltungs- und Marketingmanagement, Umwelt- und Strahlentechnik/Biotechnik sowie Versorgungs- und Umwelttechnik enorm verbessert.

Bis zum April 2006 werden alle Sanierungen an den Gebäuden beendet sein und können dann gemeinsam mit dem erschaffenen Kunstwerk an die Staatliche Studienakademie Riesa formal übergeben werden.